



Letztes Foto Juli 1918

# BRIEF VOM 4.

## HEILIGTUM DER EINHEIT

SCHÖNSTATT – DIÖZESE CAMBRAI



## JOSEF ENGLING (\* 05.01.1898 + 04.10.1918)

### UND DIE NÄCHSTEN HUNDERT JAHRE?

Liebe Freunde des Heiligtums der Einheit, schon ein Jahr ist vergangen! Wir erinnern uns noch mit Freude an das Jubiläum 2018, als wir in großer Zahl hier an diesem Ort in der Nähe von Cambrai versammelt waren, um den 100jährigen Gedenktag eines Lebensopfers zu feiern, das für Schönstatt und für den Frieden dargebracht wurde.

Damals schrieb ich: „*Wir haben vier unvergessliche Tage erlebt... Danke, Maria, danke, lieber Josef, eure Hilfe war spürbar und wir haben wieder einmal erlebt, wie die göttliche Vorsehung wirkt, wenn wir auf sie vertrauen. (...) Ein schönes Abbild der weltweiten Kirche, eine Gemeinschaft von Teilnehmern aus verschiedenen Ländern und Kontinenten bei den Feiern, auf dem Josefsweg, bei den Prozessionen, beim Theaterstück und Konzert bei diesem internationalen Treffen. Nun ist es an uns, diese Gnadenmomente auszuwerten, um diese Oase des Friedens allen ohne Ausnahme anzubieten, ganz besonders den Jugendlichen, die nach der Wahrheit dürsten. Wir haben einen so guten Zeugen für die Botschaft des Evangeliums ... So greife ich die Frage vom Schönstatt-Jubiläum 2014 auf: Und die nächsten 100 Jahre?*“

Unser neuer junger Erzbischof, Vincent Dollmann, schreibt und spricht – ähnlich wie sein Vorgänger – oft von jenem zwanzigjährigen Mann, der uns geschenkt ist. In seinem letzten Artikel wendet er sich an die Seminaristen und schreibt ihnen abschließend: Am Beginn eines neuen Studienjahres vertraue ich Euch der Gottesmutter, unserer Lieben Frau von der Gnade (Patronin der Diözese) an, sowie einem ihrer jungen Verehrer, Josef Engling, einem Seminaristen und deutschen Soldaten. Sein Tod an der Front 1918 nahe bei Cambrai war die Vollendung seines Mottos: „Allen alles, Maria ganz zu eigen.“

**Erzbischof Dollmann hat am 6. Oktober mit einer Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sogar einen Stationslauf auf dem Josefsweg gemacht!**

Wenn wir uns ein wenig mehr mit dieser heiligen Geschichte beschäftigen, sind wir davon berührt und wollen Näheres erfahren. Umso mehr, weil diese Spiritualität ganz aktuell ist für unsere heutige Zeit. Ein Apostel des Friedens, ein Deutscher, sagte mir neulich – und ich bin ganz seiner Meinung: „*Wir haben manchmal den Eindruck, dass dunkle Wolken über Europa hängen. Sie könnten diesen Kontinent bedrohen, den unsere Eltern und Großeltern nach zwei schrecklichen Kriegen so mühsam aufgebaut haben. Deshalb wollen wir uns besonders für die Einheit und den Frieden einsetzen. Heute, ein Jahr nach seinem 100jährigen Jubiläum, vertrauen wir auf unseren Freund Josef Engling, dass er uns hilft, unsere besondere Sendung besser zu verstehen und uns die Gelegenheit schenkt, sie zu verwirklichen.*“

Kann ich Ihnen noch eine Idee anvertrauen? Wäre es nicht denkbar, dass einige Schönstätter aus anderen Ländern das „französische Kindlein“ unterstützen? Wir sind hier voll guten Willens, aber noch schwach und klein... Wie schön wäre es, zusammen vorwärts zu gehen in einer Art Patenschaft: Einer (langjähriger Schönstätter) an der Seite eines Anderen (Anfänger) über alle Grenzen hinweg. Die heutigen Kommunikationsmittel und Übersetzungsmöglichkeiten können uns dabei sehr wirksam helfen.

Ganz wie Gott und die Gottesmutter es wollen!

***Père Jean-Marie Moura - Thun St Martin, Oktober 2019***

1 route nationale 59141 THUN 0663171881 [padre.jmmoura@gmail.com](mailto:padre.jmmoura@gmail.com)

**Facebook. Schoenstatt sanctuaire de l'unité France + site cathocambrai**